

**Hornberg-Niederwasser, Umnutzung eines Hofes als  
Naturparkzentrum**

**Artenschutzrechtliche Potenzialabschätzung**

im Auftrag  
der **Stadt Hornberg**

**Horben, Januar 2022**

Dipl.-Biol. Hans Ondraczek  
Leimiweg 7  
79289 Horben  
Tel. 0761 2023400  
hans.ondraczek@web.de

# Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Vorgehensweise.....	1
2	Die Vorhabensfläche und ihre Umgebung.....	1
3	Abschätzung der potenziell vorkommenden planungsrelevanten Arten.....	3
4	Überprüfung des Eintretens von artenschutzrechtlichen Verbotstatbeständen nach § 44 (1) BNatSchG durch das Vorhaben.....	6
5	Betroffenheit weiterer Arten.....	7
6	Fazit, Umfang der Kartierungen.....	7
	Literatur / Quellen.....	8

Anhang

Plan



## 2 Die Vorhabensfläche und ihre Umgebung

Die Vorhabensfläche liegt im Gutach-Tal, ca. 1 km südlich Hornberg-Niederwasser (s. Karte 1). Das Gutach-Tal ist in diesem Bereich ca. 300 m tief eingeschnitten. Der schmale Talgrund wird als Grünland genutzt, im Talgrund besteht Streusiedlung. Im Talgrund verläuft die Bundesstraße B 33 und eine Bahnlinie. Die Hänge des Gutachtales sind bewaldet, Nadelforsten dominieren. In den Hängen gibt es Felsen, etwa 300 m nordöstlich ist ein Steinbruch. Im Westhang verläuft eine weitere Bahnlinie. Der als Naturparkhaus umzunutzende Hof 3 liegt im Talgrund. 50 m nördlich besteht ein bewohntes Anwesen.



**Bild 1:** Hof 3 von der Brücke über die Gutach aus gesehen (Blick nach Süden)



**Bild 2:** Bruchsteinmauer im Westhang oberhalb Hof 3 (Blick nach Süden), möglicher Lebensraum von Zauneidechse und Schlingnatter



**Bild 3:** Kleingewässer vor Hof 3 - eine Reproduktion von Amphibien des Anhangs IV ist hier unwahrscheinlich



**Bild 4:** Wasserlauf unmittelbar südlich Hof 3, eine Reproduktion des Feuersalamanders ist hier nicht auszuschließen

### 3 Abschätzung der potenziell vorkommenden planungsrelevanten Arten

Als artenschutzrechtlich planungsrelevant werden folgende Arten betrachtet:

- Arten des Anh. IV der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL)
- Arten des Anh. I der EU-Vogelschutz-RL (VS-RL)
- streng geschützte Arten nach BNatSchG

- Brutvogelarten der Roten Listen BRD und Baden-Württemberg mit Status 0, 1, 2, 3, R (Ryslavy et al. 2020, Bauer et al. 2016)

Am 18. Februar 2021 wurde die Vorhabensfläche und ihre Umgebung begangen und auf das Potenzial für artenschutzrechtlich planungsrelevante Arten hin begutachtet.

Die potenziell vorkommenden planungsrelevanten Tier- und Pflanzenarten sind in Tab. 1 dargestellt.

An **Brutvögeln** können Gebäudebrüter, und Vögel des Waldrandes und Waldes im Wirkraum des Vorhabens vorkommen. An den Felsen und im Steinbruch sind auch Felsbrüter möglich. (s. Tab. 1). Das Auerhuhn kommt in der betroffenen Höhenlage nicht mehr vor, auch ist die Vorbelastung durch Bundesstraße, Eisenbahn und bestehender Besiedlung hoch. Eine Betroffenheit des Auerhuhns durch das Vorhaben kann ausgeschlossen werden.

Gebäude bewohnende **Fledermäuse** können durch eine Umnutzung des brachgefallenen Hofes betroffen sein.

Gehölze werden durch das Vorhaben nicht in Anspruch genommen. Insofern kann eine Betroffenheit der **Haselmaus** sowie **holzbrütenden Käfern** nach Anhang IV, FFH-Richtlinie, mit Sicherheit ausgeschlossen werden.

Der **Biber** hat die Gutach noch nicht wiederbesiedelt, er ist damit nicht planungsrelevant.

Ein Vorkommen von **Zauneidechse** und **Schlingnatter** in unmittelbarer Umgebung von Hof 3 erscheint möglich, der Hang ist ostexponiert, es gibt eine Bruchsteinmauer (s. Bild 2), einen Stapel von Dachziegeln und der Waldrand ist nah.

Vor dem Hof bestand bei der Begehung ein Kleingewässer, dort, wo ehemals die Güllegrube bzw. der Misthaufen war (s. Bild 3). Es ist nicht auszuschließen, dass das Gewässer lange genug Wasser enthält, dass hier eine Reproduktion von **Amphibien** stattfinden kann. Allerdings sind im Gutach-Tal keine Vorkommen von Arten des Anhangs IV, FFH-Richtlinie bekannt (Laufer et al. 2007). Das Gewässer ist von suboptimaler Qualität. Eine Betroffenheit von Amphibien nach Anhang IV durch das Vorhaben kann mit etlicher Sicherheit ausgeschlossen werden.

Dunkler und Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling sowie der Große Feuerfalter können aufgrund ihres Areals ausgeschlossen werden. Für den Nachtkerzenschwärmer fehlen Nahrungspflanzen. Auch andere Schmetterlings-Arten des Anhangs IV, FFH-Richtlinie, können nicht vorkommen. Eine Betroffenheit von **Schmetterlingen** des Anhangs IV, FFH-Richtlinie durch das Vorhaben kann ausgeschlossen werden.

Ein Vorkommen weiterer artenschutzrechtlich planungsrelevanter Arten kann mit Sicherheit ausgeschlossen werden.

**Tab. 1: Potenziell vorkommende artenschutzrechtlich planungsrelevante Arten und deren Schutz und Gefährdung**  
 (Schutz: § - besonders geschützt, §§ - streng geschützt; Gefährdung: RL: \* - nicht gefährdet, 1 - vom Aussterben bedroht, 2 - stark gefährdet, 3 - gefährdet, V- Vorwarnliste, R - selten, D - Daten defizitär, G - Gefährdung unbekanntes Ausmaßes) (Bauer et al. 2016, Braun et al. 2003, Laufer 2007, Meinig et al. 2020, Rote Liste Gremium Amphibien und Reptilien 2020, Ryslavý et al. 2020)

		FFH-RL	VS-RL	Schutz	RL BRD	RL BW
Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>		-	§§	3	V
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>		-	§	V	2
Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>		I	§§	*	V
Felsenschwalbe	<i>Ptyonoprogne rupestris</i>		-	§§	*	*
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>		-	§	-	3
Grauspecht	<i>Picus canus</i>		I	§§	2	2
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>		-	§§	*	*
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>		-	§§	*	*
Hohltaube	<i>Columba oenas</i>		-	§	*	V
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>		-	§	3	2
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>		-	§§	*	*
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>		-	§	3	V
Mittelspecht	<i>Dendrocopos medius</i>		I	§§	*	*
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>		I	§	*	*
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>		-	§	V	3
Raufußkauz	<i>Aegolius funereus</i>		I	§§	*	*
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>		I	§§	*	*
Schleiereule	<i>Tyto alba</i>		-	§§	*	2
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>		I	§§	*	*
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>		I	§§	*	*
Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>		I	§§	*	3
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>		-	§§	*	*
Sperlingskauz	<i>Glaucidium passerinum</i>		I	§§	*	*
Star	<i>Strurnus vulgaris</i>		-	§	3	*
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>		-	§	3	2
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>		-	§§	*	V
Uhu	<i>Bubo bubo</i>		I	§§	*	*
Waldkauz	<i>Strix aluco</i>		-	§§	*	*
Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>		-	§	*	2
Waldohreule	<i>Asio otus</i>		-	§§	*	*
Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>		I	§§	*	*
Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>		I	§§	V	*

		FFH-RL	VS-RL	Schutz	RL BRD	RL BW
Fledermäuse	diverse Arten	Anh. IV		§§	div.	div.
Schlingnatter	<i>Coronella austriaca</i>	Anh. IV		§§	3	2
Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	Anh. IV		§§	V	V

#### 4 Überprüfung des Eintretens von artenschutzrechtlichen Verbotstatbeständen nach § 44 (1) BNatSchG durch das Vorhaben

In Tabelle 2 wird überprüft, an welchen der potenziell vorkommenden planungsrelevanten Arten durch das Vorhaben Verbotstatbestände ausgelöst werden können.

**Tab. 2:** Überprüfung des Eintretens von artenschutzrechtlichen Verbotstatbeständen durch das Vorhaben

Art	Ist das Eintreten eines Verbotstatbestandes nach § 44 BNatSchG möglich?	Begründung
Mehlschwalbe	ja	Gebäudebrüter; baubedingte Tötung von Eiern und Jungvögeln möglich; anlagebedingte Verlust von Fortpflanzungs- und Ruhestätten möglich
Rauchschwalbe		
Schleiereule		
Turmfalke		
Baumfalke	ja	baubedingte Tötung von Eiern und Jungvögeln möglich; betriebsbedingter Verlust von Fortpflanzungs- und Ruhestätten möglich
Baumpieper		
Eisvogel		
Fitis		
Grauspecht		
Grünspecht		
Habicht		
Hohltaube		
Kuckuck		
Mäusebussard		
Mittelspecht		
Neuntöter		

Raufußkauz	ja	baubedingte Tötung von Eiern und Jungvögeln möglich; betriebsbedingter Verlust von Fortpflanzungs- und Ruhestätten möglich
Rotmilan		
Schwarzmilan		
Schwarzspecht		
Schwarzstorch		
Sperber		
Sperlingskauz		
Star		
Trauerschnäpper		
Uhu		
Waldkauz		
Waldlaubsänger		
Waldohreule		
Wespenbussard		
Felsenschwalbe	nein	potenzielles Bruthabitat außerhalb Wirkraum
Wanderfalke		
Fledermäuse	ja	Tötung bei Bauarbeiten möglich; Verlust von Fortpflanzungs- und Ruhestätten möglich
Schlingnatter	ja	Tötung bei Bauarbeiten möglich; Verlust von Fortpflanzungs- und Ruhestätten möglich
Zauneidechse		

## 5 Betroffenheit weiterer Arten

Ein Vorkommen des Feuersalamanders (*Salamandra salamandra*), Anhang II, FFH-Richtlinie, im Bach nahe des Hofes kann nicht mit Sicherheit ausgeschlossen werden. Im Rahmen des Umweltschadensgesetzes und der Eingriffs-Ausgleichsplanung ist der Feuersalamander planungsrelevant.

## 6 Fazit, Umfang der Kartierungen

Das Vorhaben kann Verbotstatbestände an einigen Brutvogelarten, Fledermäusen sowie Zauneidechse und Schlingnatter auslösen. **Somit ist für das Vorhaben durch eine spezielle**

**artenschutzrechtliche Prüfung (saP) durchzuführen.** Als Grundlage für die saP sind o.g. Gruppen bzw. Arten zu kartieren, wozu folgender Untersuchungsumfang vorgeschlagen wird (vgl. Albrecht et al. 2014, Südbeck et al. 2005):

**Brutvögel:** 4 Nachtbegehungen für Eulen und Uhu im Februar und März, 6 Tagbegehungen von März bis Juli, 300 m-Untersuchungsraum, Intensität 4 min/ha

**Reptilien:** Auslegen und Kontrolle von 20 künstlichen Verstecken auf der Vorhabensfläche, direkte Nachsuche im 100 m-Untersuchungsraum, 6 Transekt-Begehungen à 2 h, von März bis September

**Feuersalamander:** 2 Begehungen binnen März und April, direkte Nachsuche an allen Gewässern, 100 m Untersuchungsraum

## Literatur / Quellen

Albrecht, K., T. Hör, F. W. Henning, G. Töpfer-Hofmann, & C. Grünfelder (2014): Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag. Forschungs- und Entwicklungsvorhaben FE 02.0332/2011/LRB im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Schlussbericht 2014

BArtSchV - Bundesartenschutzverordnung vom 16.02.2005 (BGBl I S. 258 (896)), geändert durch Art. 10 G vom 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95, 99 f.).

Bauer, H.-G., Boschert, M., Förchler, M.I., Hölzinger, J., Kramer, M. & Mahler, U. (2016): Rote Liste und kommentiertes Verzeichnis der Brutvogelarten Baden-Württembergs. 6. Fassung. Stand 31. 12. 2013. - Naturschutz-Praxis Artenschutz 11.

BNatSchG - Bundesnaturschutzgesetz - Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege vom 25. März 2002. - BGBl I 2002 S. 1193, zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 22. Dezember 2008 (BGBl I S. 2986).

Braun, M. (2003): Rote Liste der gefährdeten Säugetiere in Baden-Württemberg (Stand 2001). - In: Braun, M. & Dieterlen, F.: Die Säugetiere Baden-Württembergs. Band 1: 266-272. Ulmer, Stuttgart.

EGArtSchV - VO (EG) Nr. 338/97 des Rates vom 9. Dezember 1996 über den Schutz von Exemplaren wildlebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels (ABl. EG

L 61 vom 3.3.1997, S. 1, Anhänge zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 407/2009 vom 14. Mai 2009.

FFH-RL - Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (ABl. L 206 vom 22.7.1992, S. 7), zuletzt geändert durch die Richtlinie 2006/105/EG des Rates vom 20. November 2006 zur Anpassung der Richtlinien 3/239/EWG, 74/557/EWG und 2002/83/EG im Bereich Umwelt anlässlich des Beitritts Bulgariens und Rumäniens (ABl. L 363 vom 20.12.2006, S. 368).

Laufer, H. (2007): Die Roten Listen der Amphibien und Reptilien Baden-Württembergs. 3. Fassung, Stand 31.10.1998. - In: Laufer, H., Fritz, K. & Sowig, P. (Hrsg.): Die Amphibien und Reptilien Baden-Württembergs: 85-92. Ulmer, Stuttgart.

Laufer, H., Fritz, K. & Sowig, P. (Hrsg., 2007): Die Amphibien und Reptilien Baden-Württembergs. - Ulmer, Stuttgart.

Meinig, H.; Boye, P.; Dähne, M.; Hutterer, R. & Lang, J. (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Deutschlands. - Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (2): 73 S.

Rote-Liste-Gremium Amphibien und Reptilien (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste der Reptilien (Reptilia) Deutschlands. - Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (3): 64 S.

Ryslavy, T., Bauer, H.-G., Gerlach, B., Hüppop, O., Stahmer, J., Südbeck, P. & Sudfeldt, C. (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 6. Fassung, 30. September 2020. - Berichte zum Vogelschutz 57: 13-112.

Südbeck, P., Andretzke, H., Fischer, S., Gedeon, K., Schröder, K., Schikore, T. & Sudfeldt, C. (Hrsg.) (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

VS-RL - Richtlinie des Rates vom 2. April 1979 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (79/409/EWG) (ABl L 103 vom 25.4.1979, S. 1), zuletzt geändert durch die Richtlinie 2006/105/EG.

Für die Richtigkeit:



Horben, 19. Januar 2022

